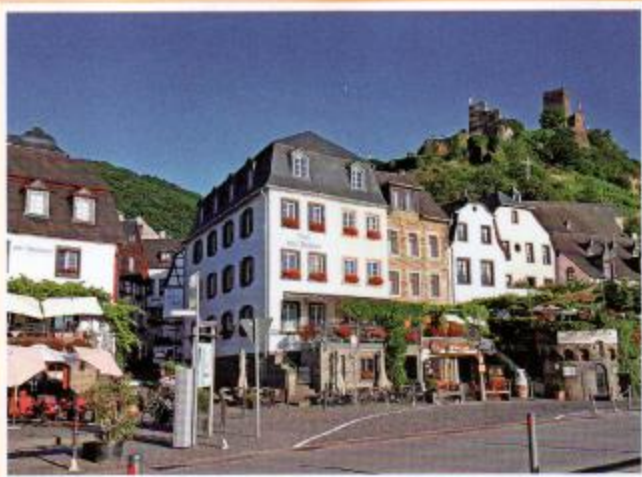




Beilstein

... DORNRÖSCHEN DER MOSEL



Kontakt:
 Heimat- und Verkehrsverein e.V.
56814 Beilstein/Mosel
 Tel. 0 26 73 - 90 01 91
 Fax 0 26 73 - 90 01 91
www.beilstein-mosel.de

Genuss & Romantik



Umrahmt von zwei uralten Bachläufen, die sich aus den Hunsrückhöhen ihren Weg in die Mosel suchen, liegt unser wildromantisches Städtchen Beilstein.

Die Altstadt, ehemals umschlossen von der ab 1310 errichteten Stadtbefestigung, gibt uns auch heute noch durch zahlreiche historische Bauten Einblick in eine mittelalterliche Stadt.

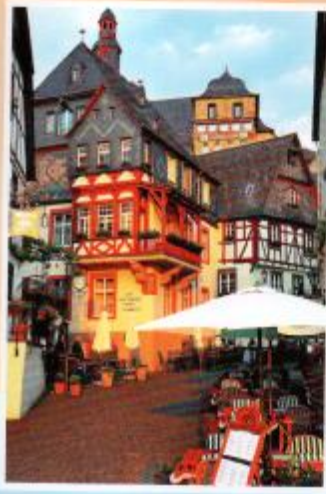


Darf's ein bisschen mehr Romantik sein?

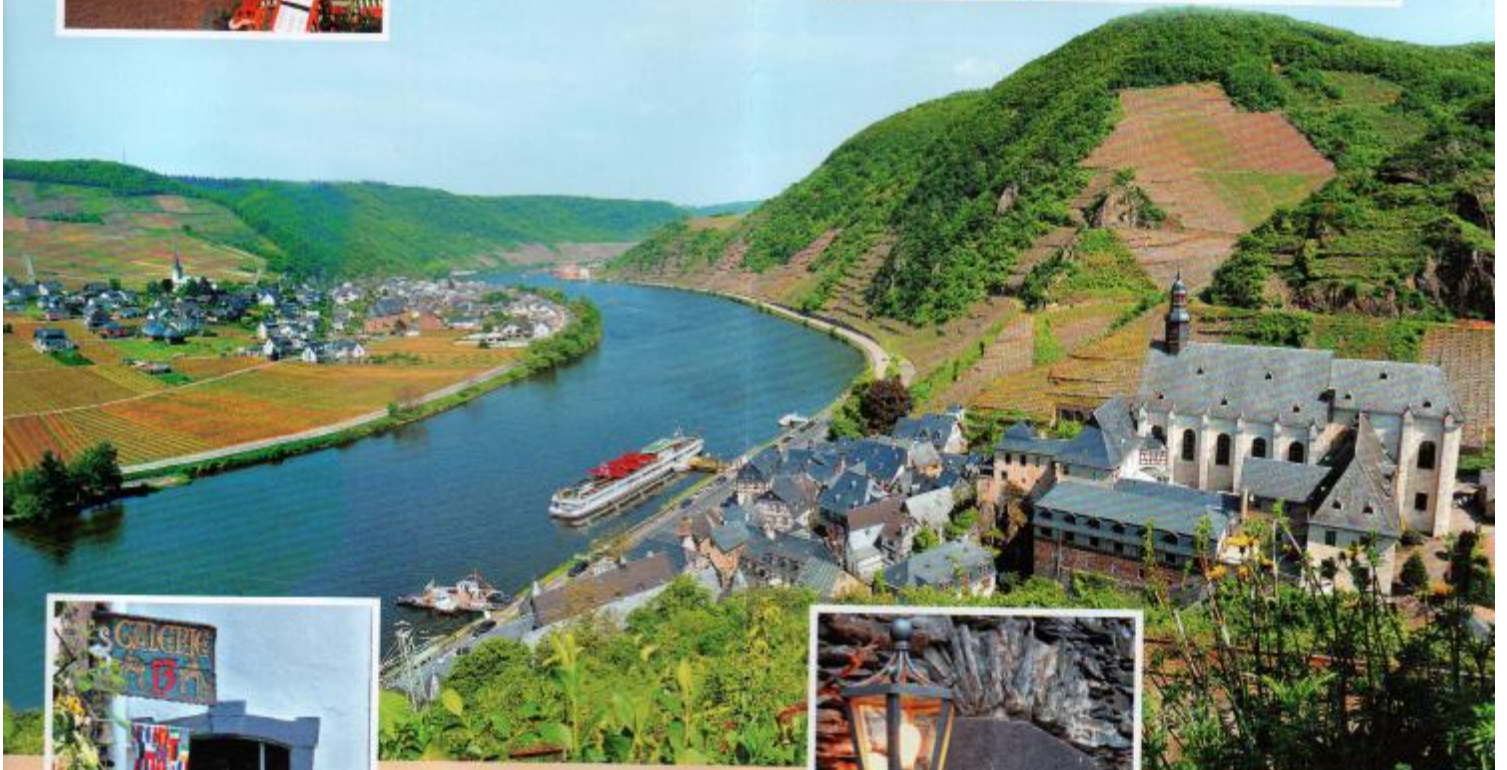


Die hoch über Beilstein thronende Burg Metternich, das Zollhaus am Moselufer, auf dem Marktplatz die fürstgräfliche Metternich'sche Kellnerei, das Zehnhaus und nicht zuletzt die prächtige barocke Klosterkirche aus dem 17. Jahrhundert zeugen von der Bedeutung Beilsteins seit dem beginnenden 14. Jahrhundert.





Bittere Armut der Winzer und Bauern bis weit in das 20. Jahrhundert hinein ließen das Ortsbild nahezu unverändert im Dornröschenschlaf verharren und machten in den letzten 80 Jahren Beilstein zur beliebtesten Filmkulisse für mehr als ein Dutzend Filme.



Mehrere Nationen bilden heute eine bunte 160 köpfige Einwohnerschaft, die insbesondere vom Tourismus lebt. Zahlreiche Weinstuben, Restaurants, Cafés, Hotels und Ferienhäuser verwöhnen den Gast.



Besuchen Sie unser Städtchen, lassen Sie den Alltag hinter sich und tauchen Sie ein in eine längst vergessene Zeit. Romantik pur – Sie dürfen sich freuen.



Ein kleiner Ausflug in die Geschichte



Archäologische Bodenfunde weisen auf eine Besiedlung des Burgberges schon zur römischen Zeit hin. 1910 fand der Beilsteiner Winzer Josef Rengel östlich der Burg einen Steinsarkophag aus fränkischer Zeit (etwa 5.-8. Jahrhundert). 1268 wurde Beilstein Lehensbesitz des ersten Herrschergeschlechtes auf Beilstein - den Herren von Braunschorn, die 1362 durch Tod des letzten männlichen Braunschorn in der Manneslinie ausstarben. Durch die Heirat Lisa von Braunschorn werden die von Winneburger zwischen 1363 - 1637 zum bestimmenden Herrschergeschlecht auf Beilstein. Das Trierer Domkapitel, welches durch Verpfändung seitens der letzten Winneburger im Besitz von Burg und Ort gekommen war, verlehnte 1638 das Lehen Beilstein neu an das letzte Herrschergeschlecht - die von Metternichs, welche die Geschicke unseres Örtchens bis zur Besetzung unseres Gebietes durch die revolutionäre französische Armee im Jahre 1794 bestimmte.

Nachdem unser Landstrich 1815 durch den Wiener Kongress wieder aus dem französischen Staat ausgegliedert wurde, fiel es an Preußen und wurde einige Zeit später Teil der Preußischen Rheinprovinz.

Der im Mittelalter wohl bedeutendste feudalistische Herrscher auf Beilstein war Johann II. von Braunschorn (etwa 1270-1347). Er erwirkte 1310 vom deutschen König Heinrich VII. das Stadtrecht, 1309 die Ansiedlung einer bedeutenden jüdischen Gemeinde und ließ ab 1310 die mittelalterliche Umfassung Beilsteins errichten. 1316 kam das - für einen solch kleinen Ort ungewöhnlich - königliche Marktrecht hinzu.

Unser Fleckchen war seit 2000 Jahren bestimmt durch die Besetzung, bzw. den Zuzug von ganz unterschiedlichen Armeen, Landsmannschaften und Kulturen. Alles was wir heute sind, ist das Ergebnis zahlreicher Sprachen, Kulturen und Religionen. Neues hat uns stets durchgerüttelt und zumeist ganz gut getan.

